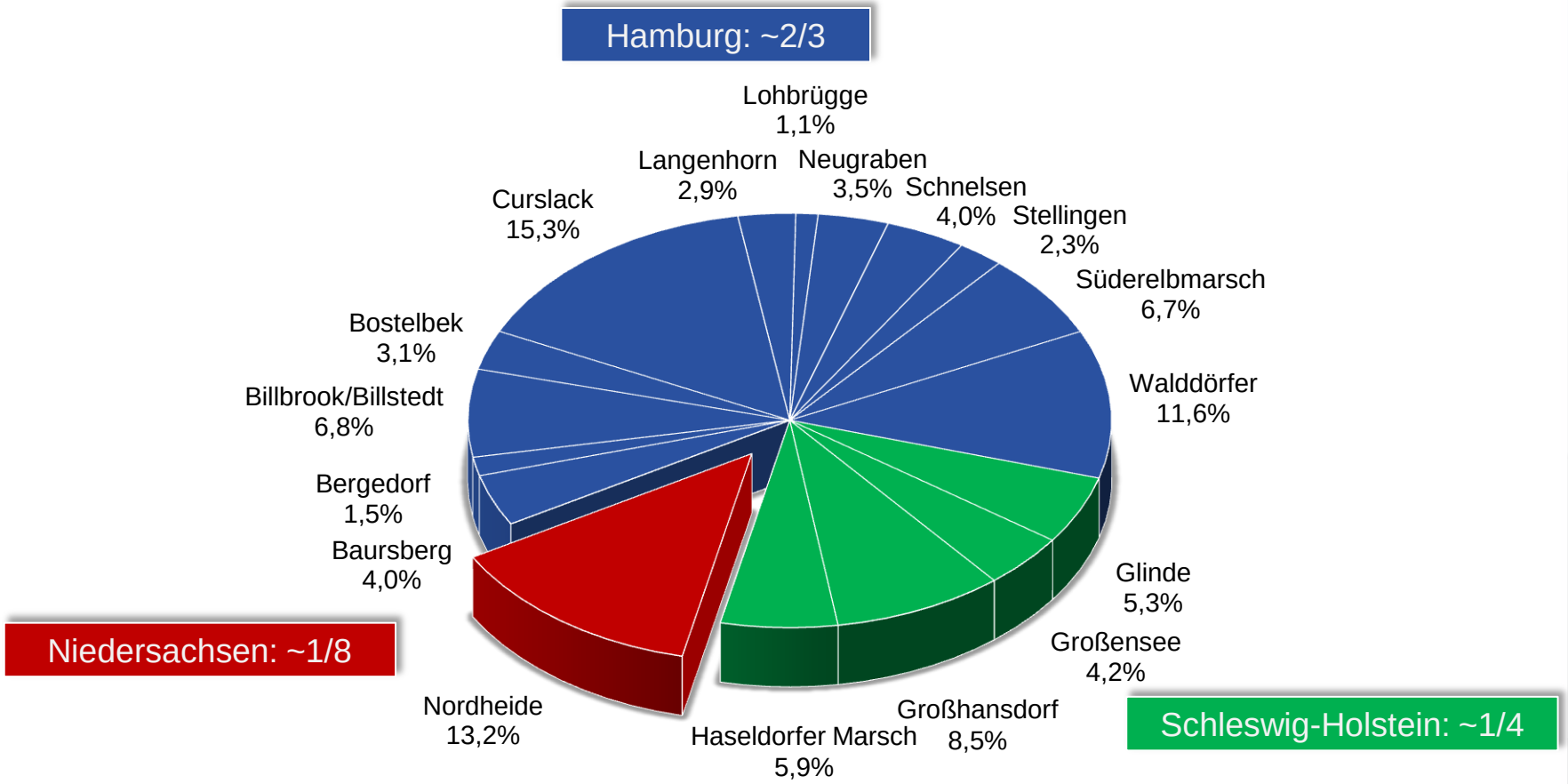
WASSERWERK NORDHEIDE

unverzichtbarer Bestandteil einer sicheren Trinkwasserversorgung der Metropolregion Hamburg

ROHWASSERFÖRDERUNG 2012

Gesamt: 117,4 Mio.m³

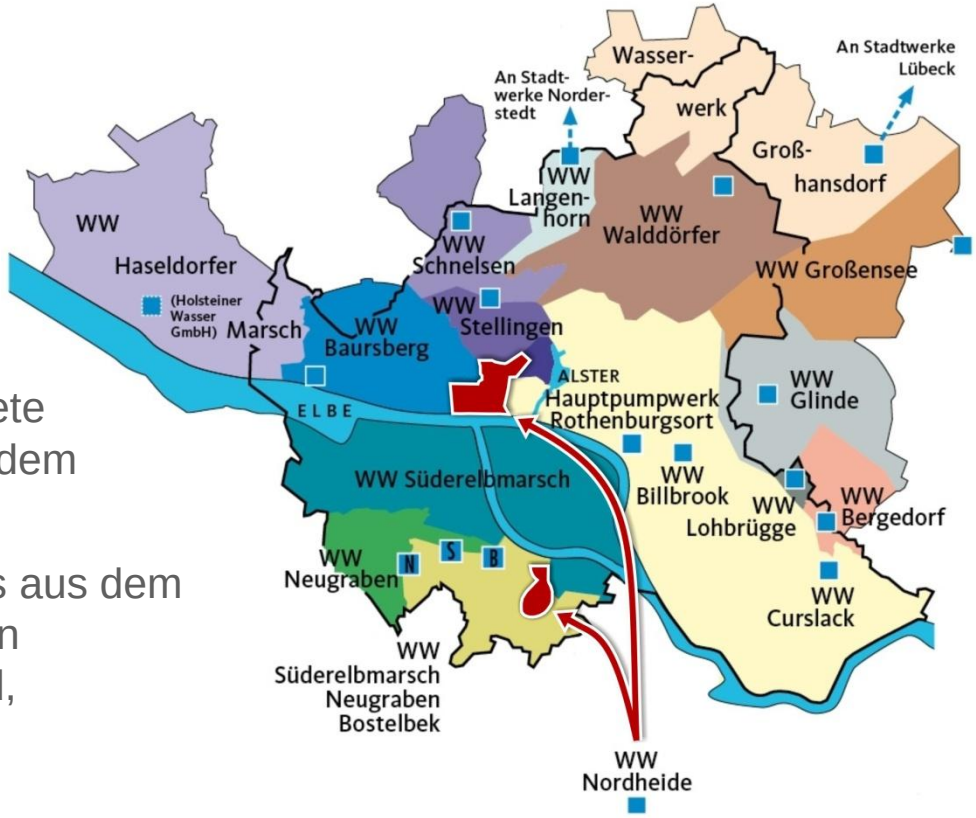


Hamburg gewinnt sein Trinkwasser überwiegend auf Hamburger Gebiet

HAMBURG WASSER

VERSORGUNGSGEBIET DES WASSERWERKS NORDHEIDE

- 17 Grundwasserwerke für das Versorgungsgebiet von HW
- Transport des Trinkwassers aus dem Wasserwerk Nordheide durch eine 28 km lange Leitung im freien Gefälle zum Hochbehälter Ehestorf
- Versorgung der hochgelegene Gebiete von Harburg und Wilstorf direkt aus dem Hochbehälter Ehestorf
- Weiterer Transport des Trinkwassers aus dem Hochbehälter zu den Verbrauchern in Teilbereichen von Altona, Bahrenfeld, Eppendorf und Harvestehude



Das Wasserwerk Nordheide versorgt ein Gebiet im Hamburger Süden sowie Stadtteile westlich der Alster.

HAMBURG WASSER

HISTORIE

1974 Erteilung des Wasserrechts für das Wasserwerk Nordheide durch Bezirksregierung Lüneburg: jährliche Förderung von 25 Mio.m³ über 30 Jahre

1982 Aufnahme des Betriebs des Wasserwerks Nordheide

1986 freiwillige Selbstbeschränkung der Wasserentnahme auf 15 Mio.m³/a, da geringerer Wasserbedarf (wassersparende Armaturen/ Geräte, Wohnungswasserzähler in Hamburg)

1999 Erste Abstimmungsgespräche mit der Bezirksregierung zum Neuantrag

2003 Beantragung neues Wasserrecht mit Fördermenge von 20 Mio.m³/a bei Bezirksregierung Lüneburg, Forderung nach Grundwassermodell als Ergänzung zu Antragsunterlagen

2004 Auslaufen der Bewilligung aus dem Jahr 1974, Bezirksregierung erteilt vorläufig wasserrechtliche Erlaubnis mit Fördervolumen von 15,7 Mio.m³/a

2005 Auflösung der Bezirksregierung Lüneburg und Übergang der Zuständigkeit für das Wasserrechtsverfahren auf den Landkreis Harburg

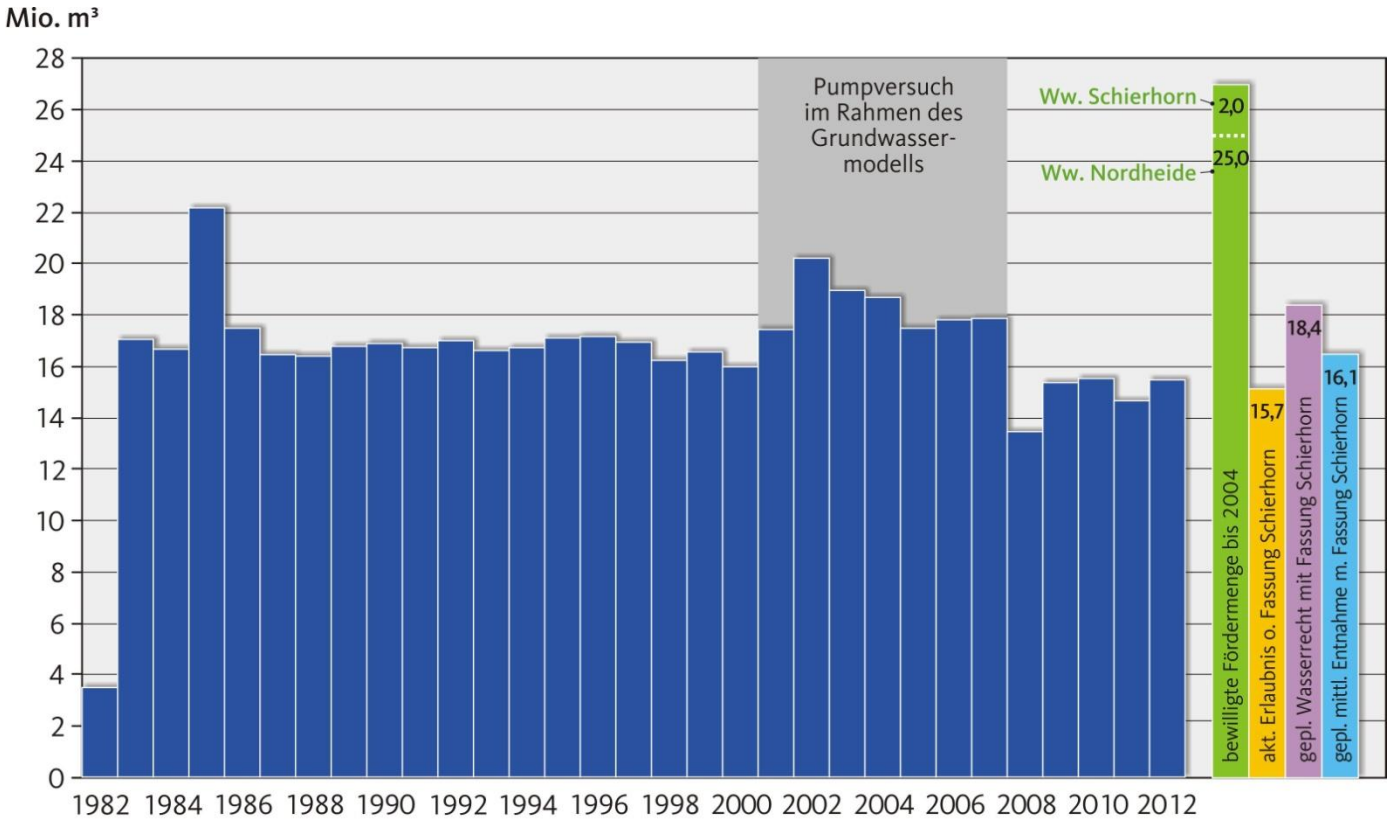
2007 Wunsch des Landkreises Harburg, Fassung Schierhorn (2,5 Mio.m³/a) aus dem laufenden Verfahren herauszunehmen (gesonderter Antrag)

2009 Wasserrechtsantrag über 16,6 Mio.m3/a ohne Fassung Schierhorn (2,5 Mio.m³/a)

2011 Die Fassung Schierhorn wird auf Wunsch des Landkreises wieder in den Wasserrechts-antrag integriert. Die Antragsunterlagen werden entsprechend aktualisiert.

2012 Erneuter Scoping-Termin

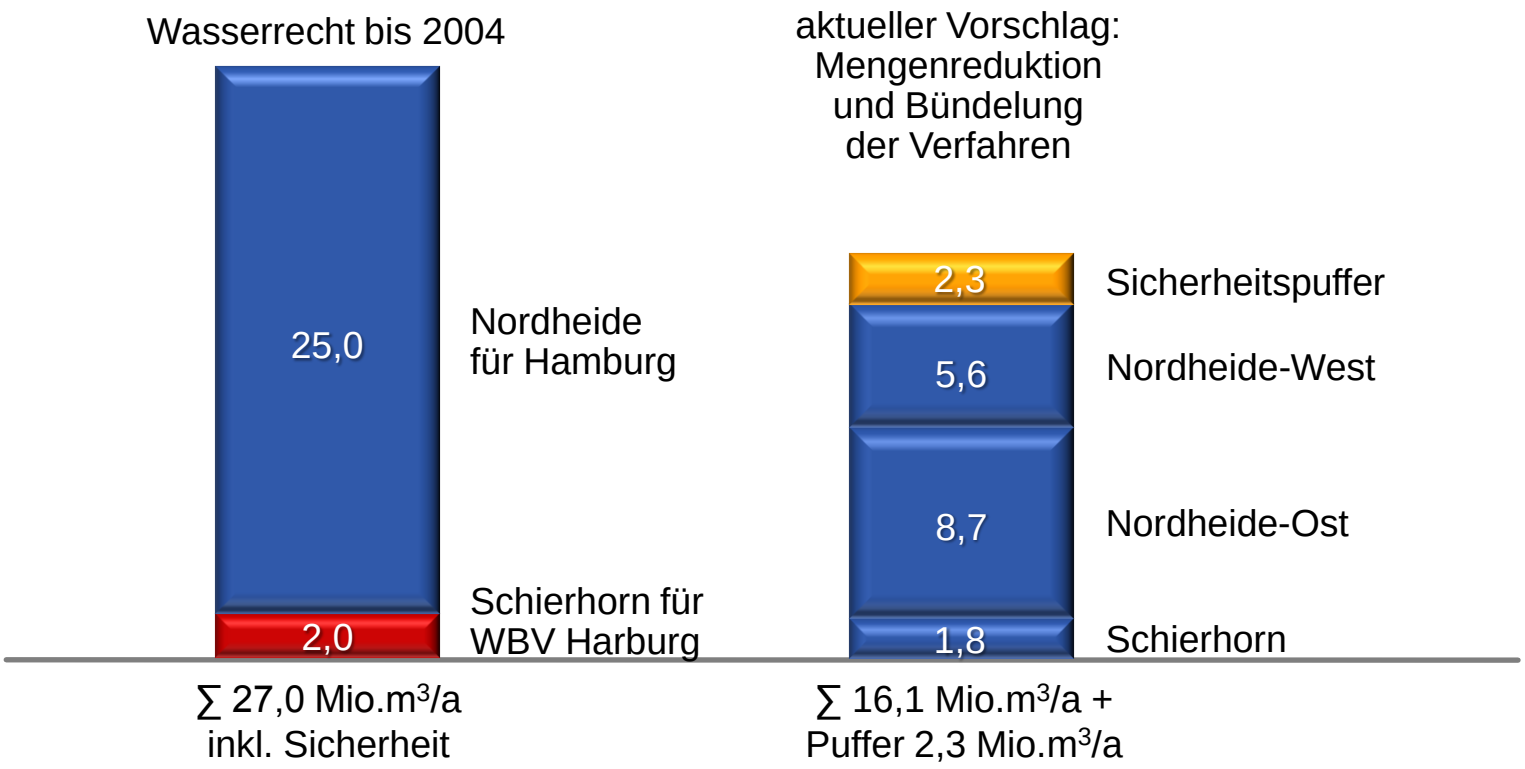
JÄHRLICHE ENTNAHMEMENGEN DER WASSERWERKE NORDHEIDE UND SCHIERHORN



HW blieb bei der Förderung stets deutlich unter der Bewilligung von 25 Mio. m³/Jahr. Die geplante mittlere Entnahme des neuen wasserrechtlichen Antrages entspricht der tatsächlich geförderten Menge der Vergangenheit.

HAMBURG WASSER

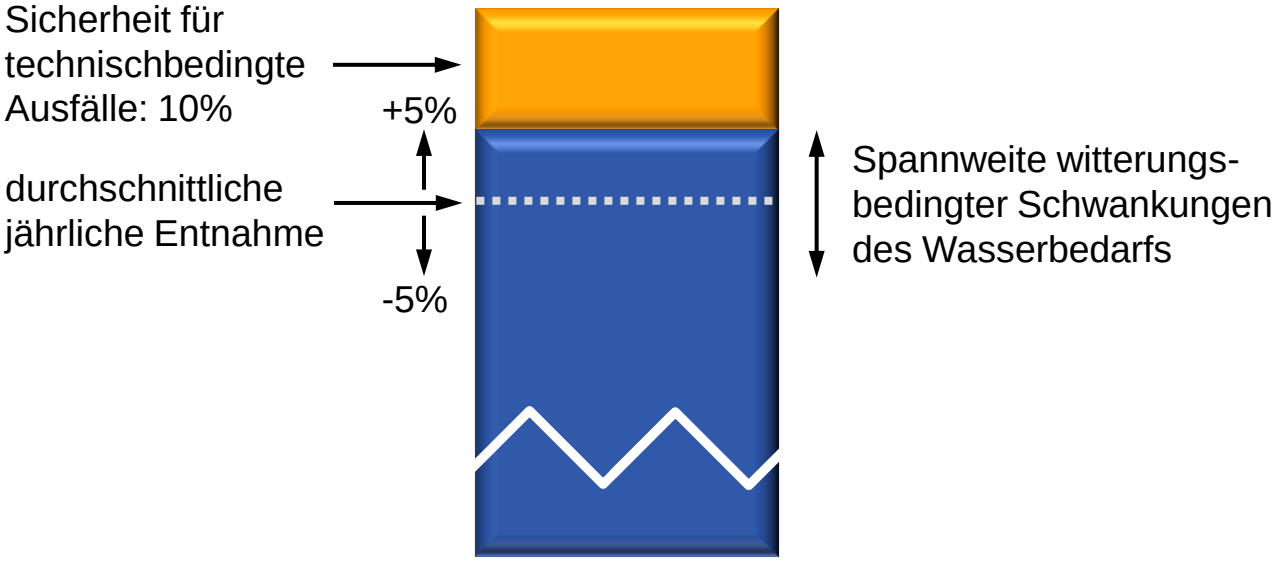
REDUZIERUNG DER ENTNAHMEMENGE UND OPTIMIERTE VERTEILUNG



Entlastung des Wasserhaushalts zugunsten Landwirtschaft und Naturschutz durch verbindliche Reduktion der mittleren Entnahmemenge auf 16,1 Mio.m³/Jahr

HAMBURG WASSER

ERLÄUTERUNG SICHERHEITSPUFFER

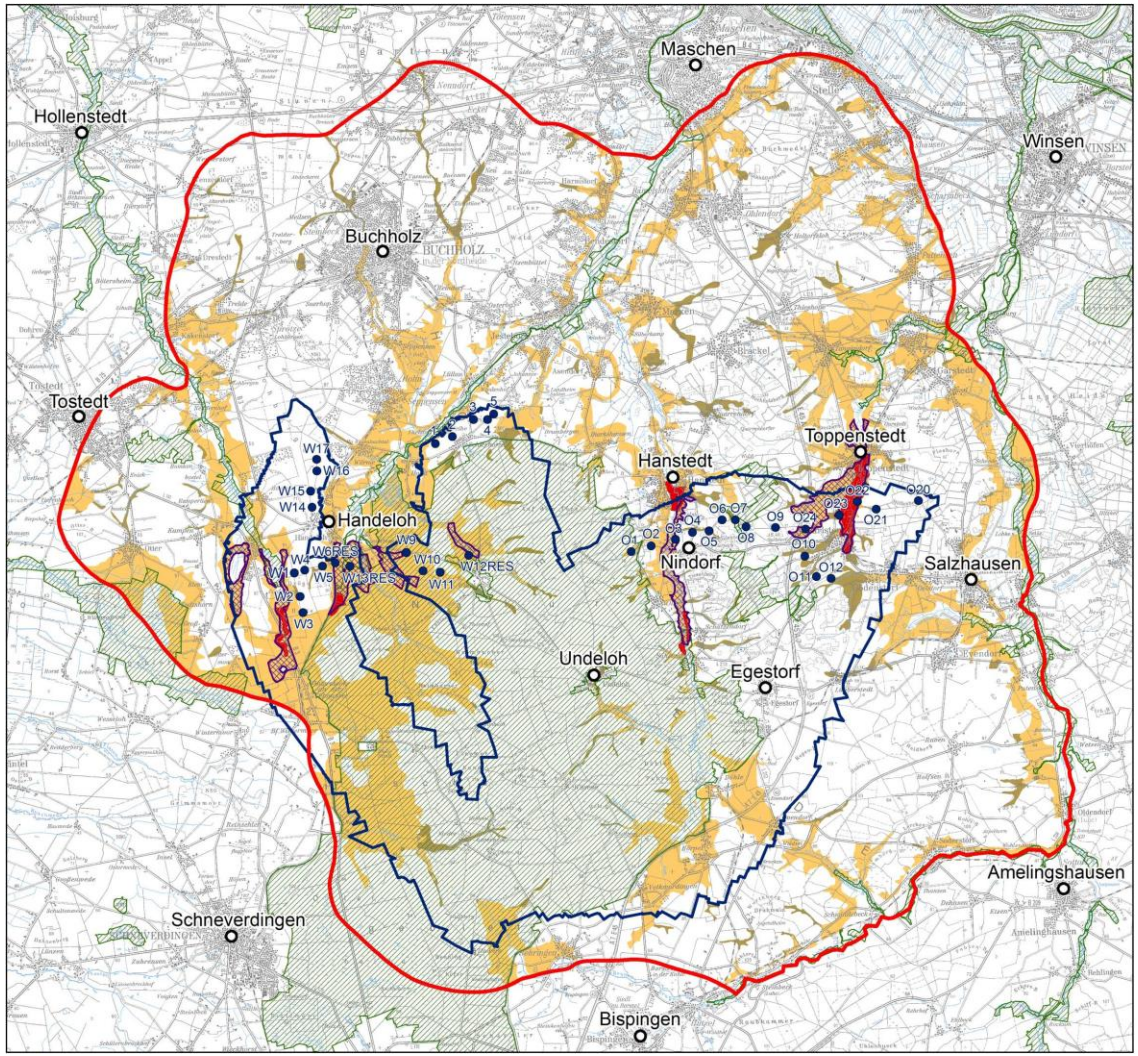


Technisch bedingter Ausfall des Versorgungssystems	Beispiele
Ausfall mehrerer Brunnen durch Schadensfälle	Mittelgruppe des Wasserwerks Stellingen
Reduzierung der Fördermenge zur Stabilisierung der Süß-Salzwassergrenze	Tiefbrunnen des Wasserwerk Billbrook
Unterbrechung von Transportleitungen durch Baumaßnahmen	Finkenwerder Knoten im Jahr 2008

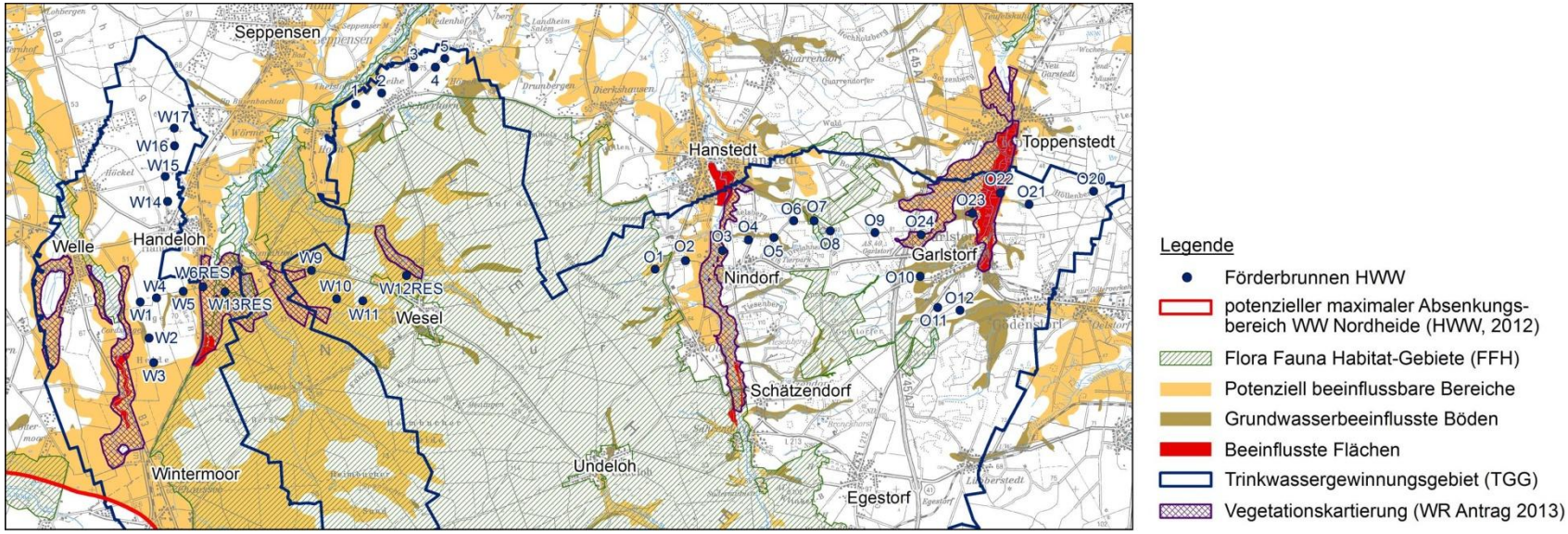
Ein Sicherheitspuffer ist notwendig und rechtlich vorgesehen, um technisch bedingte Ausfälle sowie witterungsbedingte Bedarfsspitzen auszugleichen.

HAMBURG WASSER

ABGRENZUNG DES UNTERSUCHUNGSRAUMS



ABGRENZUNG DES UNTERSUCHUNGSRAUMS



HW ermittelt in verschiedenen Szenarien mögliche potentielle Absenkbereiche, die deutlich über die tatsächlichen Absenkbereiche hinausgehen, um eine umfassende Berücksichtigung der Schutzgüter sicherzustellen.

BEWEISSICHERUNG IM RAHMEN DER WASSERRECHTLICHEN BEWILLIGUNG VON 1974